

Presse-Information

Download aller Presseinformationen „Aufsuchungsgebiet Utting“:
www.aufwind.com/deutsch/geothermie/utting

Zur Veröffentlichung freigegeben ab 20. Mai 2008

Bodenuntersuchung mit 20 Tonnern im Konvoi

Vibroseismischer Messtrupp sucht Thermalwasser am Ammersee

Regensburg. 20.05.2008 – Seit Anfang dieser Woche arbeiten sich die 20 Tonnen schweren Spezialfahrzeuge der Essener Explorationsfirma DMT GmbH & Co. KG im Auftrag der Geoenergie Bayern GmbH durch den Thermalwasser-Claim am Westufer des Ammersees. Die Vibrationsfahrzeuge erkunden die Thermalwasserlagerstätten im Gemeindegebiet zwischen Utting, Schondorf und Finning. Ziel ist die Nutzung der heißen Quellen in einem hydrogeothermischen Kraftwerk durch die Geoenergie Bayern GmbH aus Regensburg.

Vorort Termin mit den Bürgermeister der angrenzenden Gemeinden

Am Dienstag informierten die Auftraggeber und Projektleiter der seismischen Messtrupps vor Ort über das technisch innovative Explorationsverfahren. Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen noch im Sommer über die weitere Nutzung der Bergrechte Aufschluss geben. „Geothermische Energiegewinnung ermöglicht gerade auch in sensiblen Landschaften wie am Ammersee die Erzeugung von sauberem Strom und Wärme aus der Region. Und das klimaschonend und CO₂-neutral.“ so Geoenergie Bayern Geschäftsführer Bernhard Gubo.

Zum Pressetermin waren auch die Bürgermeister der angrenzenden Gemeinden geladen, um sich ein persönliches Bild vom Stand der geophysikalischen Messungen im Aufsuchungsgebiet zu machen. Noch bis Ende Juni ist der Exporationskonvoi im Gebiet zwischen Finning Schondorf und Utting unterwegs. Der Messtrupps arbeitet sich hierbei von West nach Ost durch das Erkundungsgebiet.

Geoenergie Bayern GmbH

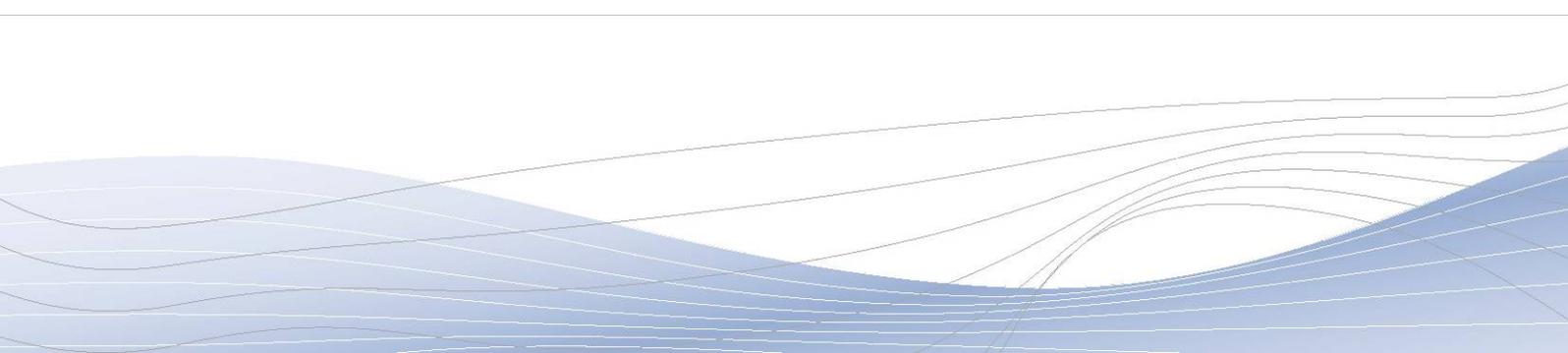
Schwandorfer Straße 12
93059 Regensburg
T +49 (0)941 591896-0
F +49 (0)941 591896-150

info@geoenergie-bayern.com

Sitz Regensburg
Amtsgericht Regensburg
HRB 10762

Geschäftsführung
Bernhard Gubo, Charles Rice

www.geoenergie-bayern.com



Presse-Information

Das vibroseismische Verfahren

Durch die Vibrofahrzeuge werden seismische Schwingungen erzeugt, welche sich oberflächennah im Erdinneren fortpflanzen und von darunterliegenden Gesteinsschichten reflektiert werden. Die reflektierten Schwingungen werden an der Oberfläche durch die Geophone, elektro-mechanische Wandler, die Bodenschwingungen aufnehmen, gemessen und zu einem dreidimensionalen Bild des Untergrundes zusammengesetzt, mit dem sich mögliche Thermalwasservorkommen bestimmen lassen.

Die Bedingungen im Gebiet des Oberbayerischen Molassebeckens sind hierfür denkbar gut. Die guten Erfahrungen, die durch den technischen Leiter der Geoenergie Bayern für die SWM entwickelten geothermischen Bohrung in Sauerlach, stimmen optimistisch und haben die Investoren bewogen das hohe Explorationsrisiko am Ammersee einzugehen.

Kraftwerk und Stromerzeugung

Sollte die Exploration erfolgreich sein plant die Geoenergie Bayern den Bau eines hydrothermischen Kraftwerks im bergrechtlich genehmigten Aufsuchungsgebiet „Utting“ zwischen Finning, Utting und Schondorf.

„Die Wahl des optimalen Standorts ist nicht nur abhängig von denkbaren Verwerfungen im Untergrund, der förderbaren Wassermenge und -temperatur, sondern vor allem auch von der Akzeptanz in der Bevölkerung“, so Bernhard Gubo. Deshalb werden in den nächsten Wochen zunächst die neu gewählten Gemeinderäte der angrenzenden Gemeinden über die Möglichkeiten der geothermischen Energieerzeugung informiert.

Die Hoffnung der Betreiber ist es über 100°C heißes Wasser aus einer Tiefe von über 3.000 m zu gewinnen. Vier Bohrungen, je zwei Förder- und Reinjektionsbohrungen, garantieren einen nachhaltig, stabilen Kreislauf des Thermalwassers. Nach der überirdischen Nutzung wird das unbelastete Wasser in die ursprüngliche Tiefe zurückgepumpt. Die Wärmeenergie betreibt an der Erdoberfläche Generatoren, die

Presse-Information

klimafreundlichen Strom erzeugen. Die geplante elektrische Leistung liegt hierbei, abhängig vom temperaturbedingten Wirkungsgrad, bei ca. 8 MW. Damit ließen sich ca. 20.000 Haushalte versorgen. Hinzu kommt die effizienzsteigernde Abgabe von Wärme in ein Nahwärmenetz.

Der Platzbedarf eines hydrothermischen Kraftwerkes selbst ist angesichts der erwarteten Leistung mit weniger als einem Hektar eher gering. Die Anlage lässt sich leicht in die Landschaft integriert und zudem der örtlichen Bebauung anpassen.

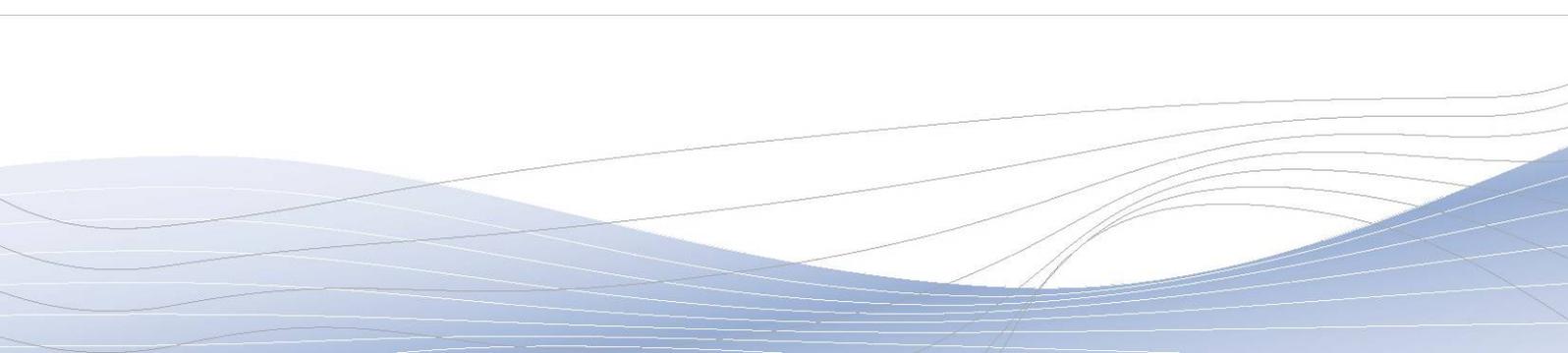
Bohrzeit und möglicher Baubeginn

Bei geothermischen Lagerstätten in der angenommenen Tiefe geht man von einer Bohrzeit mit anschließender Testphase von ca. 3 Monaten pro Bohrung, also von ca. einem Jahr aus. Würde parallel mit dem Bau des Kraftwerkes begonnen, könnte man eventuell bereits 2010 ins Stromnetz einspeisen und den angrenzenden Gemeinden günstige, preisstabile Wärme anbieten.

Geothermie – was ist das?

Geothermie nutzt die vom glühenden Erdkern ausgehende Erdwärme. Durch Bohrungen gelangen heiße Thermalwasser oder -dampf an die Erdoberfläche. Mit dieser Wärmeenergie werden Generatoren betrieben um klimafreundlichen Strom erzeugen oder Fernwärmenetze beschickt.

Je tiefer man bohrt desto heißer sind die wasserführenden Gesteinsschichten. Man kann davon ausgehen, dass in Mitteleuropa die Temperatur in den obersten Erdschichten um ca. 3° C pro 100 m zunimmt. Im Erdkern liegen die Temperaturen etwa zwischen 5000 und 6000°C. Diese in der Erde gespeicherte Wärme ist praktisch unerschöpflich und unabhängig von Wind und Wetter rund um die Uhr verfügbar.

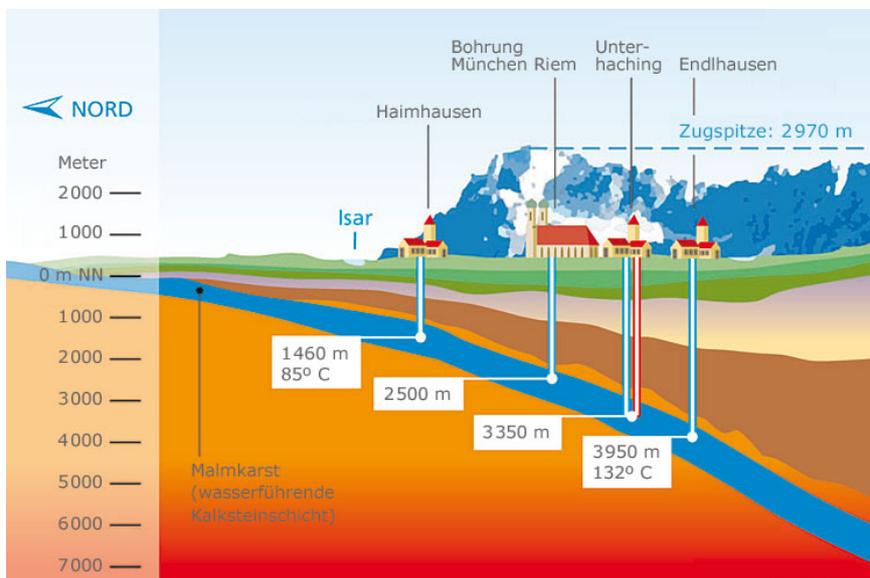


Presse-Information



Konvoi des vibroseimischen Messtrupps

Quelle: DMT GmbH & Co. KG



Schematische Darstellung vergleichbarer Bohrungen im Oberbayerischen Molassebecken

Quelle: www.geothermie-unterhaching.com/

GEOenergie Bayern GmbH

Der Finanzinvestor G-Finanz Ltd. aus London und die Aufwind Schmack GmbH Neue Energien aus Regensburg gründeten 2007 die Firma Geoenergie Bayern GmbH zur Realisierung geothermischer Kraftwerke in Bayern. Die Geoenergie Bayern kann damit einerseits auf finanzielle Ressourcen zugreifen, die die Entwicklung derartiger Kraftwerke erfordert und hat andererseits mit den Regensburger Projektentwicklern einen Partner mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Erneuerbaren Energien gewonnen.

Mit Herrn Dipl.Ing.-Dipl.geol. Bernd Kapp, Charles J. Rice und Dipl. Geogr. Bernhard Gubo im Management ist das Unternehmen gut positioniert um am rasanten Wachstum der geothermischen Energiegewinnung langfristig und maßgeblich zu partizipieren und die Entwicklung CO₂-neutraler Kraftwerke unter den Aspekten des Klimaschutzes sowie der wirtschaftlichen Rentabilität zügig voranzutreiben.

Nachdem bereits 2006 ein durch Aufwind Schmack entwickeltes Geothermie-Projekt in der Gemeinde Sauerlach erfolgreich an die SWM verkauft wurde, wird 2008 mit der Erkundung des ersten eigenen Projekts der GEOenergie Bayern GmbH im bergrechtlichen Aufsuchungsfeld westlich des Ammersees begonnen.

Redaktion:

GEOenergie Bayern GmbH
Schwandorfer Straße 12
D-93059 Regensburg

Antje Behnisch
Kommunikation und Marketing
Telefon: +49 (0)941-698730-33
Telefax: +49 (0)941-698730-50
E-Mail: antje.behnisch@aufwind.com

